

BERGSTOLZ[®]

MAGAZIN

BERGSTOLZ.DE

NACHWUCHS

im

ANMARSCH

BIKE REPUBLIC | SÖLDEN

CAPPUCCINO

mit

AUSSICHT

FLIMS | LAAX

MTB

PIONIER

TROY LEE

TEST

BIKES & REIFEN

Fotofolio

DANIEL ROOS

STM

MAREMMA



VERLOSUNG

ALPEN-COMFORT-HOTEL CENTRAL
in NAUDERS am RESCHENPASS

CRANKBROTHERS – Mallet DH

NORTHWAVE – Outcross Plus

SR SUNTOUR – Aion

CLIF BAR – Parts

No 68

✂ Trails ✂ Enduro ✂ News ✂ Tests ✂ Events ✂ Bikes ✂



GHOST-BIKES.COM

EINFACH MEHR FLOW!



29 LC SLAMR 10

29 LC SLAMR X9

Höher, weiter, schneller! Unser SL AMR 10 LC giert in jeder Situation nach dem nächsthöheren Hoch und nimmt dich in die Pflicht, sein Verlangen nach mehr stets zu befriedigen. Dank 1x12 Eagle Antrieb kannst du jeden noch so steilen Anstieg hinauf pressen und mit Leichtigkeit die längsten Distanzen bewältigen. Und wenn du mehr willst: Greif zum SL AMR X 9 LC! Das langhubige All Mountain bietet geniale Abfahrts-performance dank Cane Creek Stahlfederdämpfer und richtig viel Speed mit 29" Laufrädern.

GHOST

3 Inhalte | Editorial
4 NEWS
10 VERLOSUNGEN

12 FOTOFOLIO | DANIEL ROOS
16 CAPPUCCINO mit AUSSICHT
22 MTB PIONIER | TROY LEE

24 BIKE & REIFEN TEST
26 NACHWUCHS im ANMARSCH
34 STM | MAREMMA

INHALTE



Editorial

Es gibt zurzeit zwei große Themen, die die Bike-Welt umtreiben: Die tödlichen Unfälle bekannter Rad- und Motorradsportler im Straßenverkehr und die Elektrifizierung des Mountainbike.

Zu dem tragischen Thema ist in den letzten Wochen viel gesagt, geschrieben, und kommentiert worden. Teilweise auch so verstörend, dass es uns hier in der Redaktion ein Anliegen ist auch zu dem Thema Stellung zu nehmen: Zuallererst wollen wir den Familien und Freunden der getöteten Radfahrer unser tiefes Mitgefühl aussprechen! Denn hinter jeder dieser traurigen Meldungen stehen unheimliche Trauer und unheimlicher Schmerz. Und das führt mich direkt zu einem Aufruf: Erstens an mich selbst, die Redaktion und an alle die auf zwei Rädern auf Straßen, Trails und im Stadtverkehr unterwegs sind: Es hilft nichts im Recht zu sein – wir liegen auf der Straße oder im Dreck! Es gilt seine Grenzen zu kennen und zu respektieren und alles zu tun, damit Unfälle gar nicht erst entstehen. Denn: Nichts beendet eine schöne Radausfahrt nachhaltiger als ein Unfall.

Zweitens wieder an mich, die Redaktionskollegen und alle die auf vier (oder motorisierten zwei Rädern) auf Straßen und Frostwegen unterwegs sind: Kommt mal runter! Nehmt Rücksicht, rechnet mit uns Radfahrern. Auch wir sind gleichberechtigte Teilnehmer am Straßenverkehr, denen man auch mal hinterherfahren, sie in angemessenem Abstand überholen und ihnen, galanter Weise, auch mal die Vorfahrt geben kann, wenn man gesetzlich nicht dazu verpflichtet wäre. Denn wir liegen dann auf der Straße oder im Dreck. Und jeder Fahrrad fahrende Verkehrsteilnehmer ist ein Freund/Freundin, Mann, Frau, Papa oder Mama, Sohn oder Tochter! Und wir reden doch nur über ein paar Sekunden – einmal vom Gas, einmal angehalten und die Gruppe passieren lassen. Ihr werdet ein Lächeln zurückerbekommen – und das zählt mehr als ein paar lächerliche Sekunden!

Beim E-Bike reden wir nicht über Sekunden die man sparen kann, sondern Minuten. Die Entwicklung vollzieht sich fast so schnell wie die Auffahrten. Waren E-Mountainbikes vor drei, vier Jahren noch schwere, unförmige

und fast unfahrbare Monster, stehen jetzt schlanke, vollintegrierte und vor allem leichte Superräder bei den Händlern. Die E-Bike Festivals ploppen aus dem Boden wie Pilze und auch bei den Bike Festivals am Gardasee oder in Willingen sind meist die E-Bikes bei den Ausstellern vergriffen. Was kommt da noch auf uns zu? Kein Ahnung, aber auch hier gibt es wieder zwei Seiten: Erstens, an alle die dem E-Bike skeptisch gegenüber stehen: Setzt Euch mal drauf! Jedem der nicht mit einem Grinsen wieder absteigt, spendieren wir ein kaltes Tegernseer Hell! Zweitens: Auch hier gilt Rücksichtnahme: Auf Wanderer – gut alte Diskussion – auf Downhiller – bitte nicht die Trails hirnlos hochschießen - und auf die Natur – man muß nicht überall hin, wo man jetzt E-mäßig hin könnte! In diesem Sinne: A guade Bikesaison im Lila-Wunder-Rücksicht-Land!!!

IMPRESSUM

Herausgeber und V.i.S.d.P
Sports Medien, Ralf Jürgens
Miesbacher Straße 3 | 83703 Gmund am Tegernsee
email: info@sports-medien.de

Redaktion
Julia Schwarzmayr
email: julia@bergstolz.de

Anzeigen
Sports Medien | Ralf Jürgens
email: jurgens@sports-medien.de

Grafik | Bildredaktion
Nagel Werbeagentur | Anton Brey

Lektorat
Johanna Jürgens

Projektleitung
Günter Scholz
email: guenter@bergstolz.de

Fotografen
Daniel Roos, Tom Bause, Andreas Jakob, Daniel Penn,
Anton Brey, Christoph Bayer, Damian Ineichen

Autoren
Holger Meyer, Karen Eller, Stefan Becker, Günter Scholz,
Julia Schwarzmayr, Ralf Jürgens

Druck
Freiburger Druck GmbH & Co. KG
Lörracher Straße 3, 79115 Freiburg
www.freiburger-druck.de

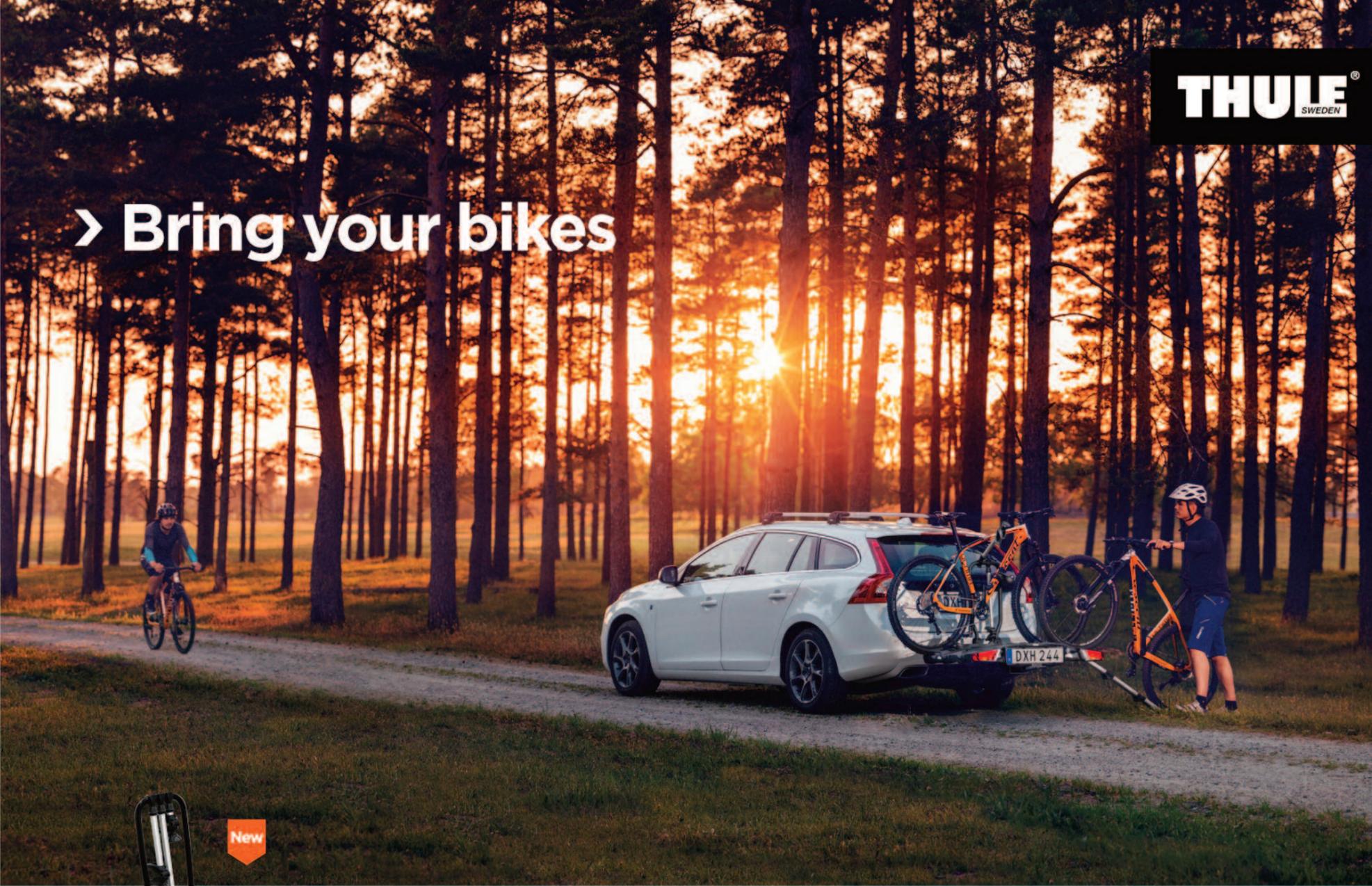
Web Design
Nagel Werbeagentur | Marco Marchese

Redaktions-Anschrift
Bergstolz Ski & Bike Magazin®
c/o Sports Medien | Ralf Jürgens
Miesbacher Straße 3 | 83703 Gmund am Tegernsee
email: jurgens@sports-medien.de
Tel: +49 (8021) 5080-160
Fax: +49 (8021) 5080-169

www.bergstolz.de

Bergstolz® ist eingetragener Markenname von Nicolas Nagel.
Bergstolz® ist ein geschützter Titel nach §5 Abs.3 MarkenG
von Nicolas Nagel (NAGEL Werbeagentur)
© 2008-2017 N.N.

Cover Foto: Daniel Roos | Andreu Lacondeguy | Livignio - Italien



THULE
SWEDEN

> Bring your bikes



Thule EasyFold XT
Der komplett zusammenklappbare, kompakte und benutzerfreundliche Anhängerkupplungs-Fahrradträger für Fahrräder jeder Art.
Besuchen Sie uns in Halle A6 Stand 100



Bring your life
thule.com

HYPHEN

Waldhorn Shelljacket



Rauf wird's warm und runter oft kühl. Da brauchen Mountainbiker eine variable Lösung, um sich den jeweiligen Temperaturbedingungen anzupassen. Die Shelljacke „Waldhorn“ bietet genau diese Möglichkeit. Denn mit nur zwei Handgriffen wird aus der Jacke eine Weste oder umgekehrt. Die leichten, winddichten Ärmel sind nämlich abnehmbar und in einer kleinen Tasche am Ärmel verstaubar.

Die Jacke aus der wind- und wasserdichten Schöller c_change Membran, die die aktiv auf wechselnde Temperaturen und Aktivitäten reagiert, ist ein absolutes Leichtgewicht und lässt sich bei Nichtgebrauch kompakt in der Kapuze verstauen. Das ist aber natürlich nicht alles, was sich Hyphen für die Waldhorn-Jacke einfallen hat lassen: mit Climashield gefütterte Kapuze, Daumenschlaufen und rucksackgeeigneter Schnitt sind einige der Details, mit denen die Shelljacke punkten kann. Außerdem legt man bei Hyphen großen Wert auf faire und nachhaltige Produktion bzw. möglichst kurze Transportwege: alle Teile werden in Kroatien produziert, die verwendeten Materialien stammen zu 95 % aus Europa.

Erhältlich ist das Waldhorn Jacket in schwarz oder rot und in den Größen XS bis XL für Frauen und S bis XXL für Herren.

www.hyphen-sports.com

JULBO

Armor



Die Armor ist fürs Bike gemacht! Das weiche Material in den Grip Tech Bügeln und im Grip Nose Einsatz sorgen für rutschfesten und sicheren Sitz, auch wenns mal ruppig wird, die Wrap Around+ Technologie mit gewölbter Fassung und den breiten Bügeln schirmt gut vor starker Sonneneinstrahlung ab.

Die acht unterschiedlichen Ausführungen und sieben verschiedenen Glasqualitäten (darunter auch eine polarisierte Scheibe und selbsttönende Gläser) lassen jeden Biker „seine“ Armor finden. Zusätzlich kann die Brille auch mit Korrekturgläsern ausgerüstet werden.

Die von uns getestete Armor in schwarz/rot mit Zebra Light Gläsern konnte schon bei der ersten Anprobe mit ihrer guten Passform und dem neutralen Sichtfeld punkten. Die technischen Features zum Schutz vor Sonne und Wind funktionieren gut, überzeugend ist das Zebra Light Glas: die Tönung der Brillengläser geschieht rasch, sodass auch Licht/Schatten-Übergänge kein Problem darstellen. Gepaart mit der tollen Passform also eine absolut empfehlenswerte Wahl für Biker/innen (passt nämlich auch kleineren Gesichtern sehr gut)!

www.julbo.com

LEATT

DBT 3.0 Allmountain



Der südafrikanische Protektorenhersteller Leatt hat jetzt auch neu einen Enduro Halbschalenhelm im Programm, den Leatt DBX 3.0 Allmountain.

Sicherheit wird groß geschrieben bei Leatt und so kommt der Helm mit dem „360° Turbines“ Technologie, die im Falle eines Sturzes die Energie, die auf den Kopf einwirkt reduzieren soll. Zehn aus Amurgel gefertigte Turbines sind zwischen EPS Schale und Kopf platziert, verhärten sich bei vertikaler Kraftwirkung und dämpfen bei horizontal wirkenden Kräften. Der Helm ist angenehm zu tragen mit den Turbines und hat eine perfekt Passform. Das neue magnetische Verschlusssystem lässt sich mit einer Hand schließen und öffnen. Angenehm auch die 18 Ventilationsöffnungen, die für Kühlung sorgen. Der DBX 3.0 Allmountain kommt in fünf verschiedenen Farbvarianten und in drei verschiedenen Größen (S/M/L). Ein sehr durchdachter Helm mit tollen Features.

www.leatt.com
www.sports-nut.de

MALOJA

goes Polygiene



Im Gegensatz zu manch anderen Brands sind die Damen bei Maloja nicht nur Anhängsel, nein! Jede Saison aufs Neue gibt's eine funktionelle und stylische Kollektion, die das Radlerinnenherz höher schlagen lassen! Dabei fallen nicht nur der typische Vintage-Look der Chiemgauer und die außergewöhnlichen Prints auf, sondern auch die tollen Materialien und die hochwertige Verarbeitung.

Die Kombi aus GneisM. Shirt (gibt's in Kurzarm mit 1/2 Reißverschluss oder als Langarmjacke) und MargeriteM. Double Shorts schreit erst einmal „Understatement!“ . Die inneren Werte haben es allerdings in sich: Im Front-, Achsel – und Rückenbereich des Shirts wurde Mesh eingesetzt, die Zip Pocket am Rücken ist recht großzügig bemessen, dort hat neben dem Haustürschlüssel auch das Handy Platz. Könnte allerdings ein klein wenig kompliziert werden hinzukommen, wenn man einen Rucksack trägt. Die Shorts bestehen aus einer herausnehmbaren gepolsterten Lycra-Innenhose und einer etwas weiteren und längeren Short. Das Polster fühlt sich im ersten Moment etwas stark an, auf dem Bike allerdings top. Auch Bund- und Beinabschlüsse sind super verarbeitet, nichts schneidet ein oder zwickt, sondern liegt schön flach an. Die Überhose sitzt dank Stretch-Einsatz und Weitenregulierung am Bund.

Besonderes Highlight der Teile sind aber das weiche QuickDry-Material mit sehr angenehmem Griff, das Polygiene behandelt ist. Dabei wird Silberchlorid, das antibakteriell und antimykotisch wirkt, in die Faser eingebracht. Dadurch, dass keine Bakterien und Pilze entstehen können, können diese auch nicht für unangenehmen Geruch sorgen. Selbst dann nicht, wenn das Kleidungsstück mehrmals getragen wurde, und auch nicht direkt nach einer schweißtreibenden Tour – keine abgewandten Köpfe mehr im Café oder Eissalon, soviel ist sicher!

www.maloja.de
www.polygiene.com

BIRZMAN

M-Torque Ranger



Das M-Torque Ranger ist ein Multitool der Extraklasse: Mit einem voreingestellten, integrierten Drehmomentindikator (5Nm), austauschbaren CNC-gefrästen Bits (es gibt Innensechskantschlüssel 3/4/5mm, Torx T25 und einen Schlitzschraubendreher) und einem stabilen Reifenheber-Set in den Griffschalen vereint es auf kleinstem Raum alles Nötige für die nächste Tour. Durch das kompakte Design findet es in jeder Hosentasche Platz.

Das wartungsfreie Tool ist außerdem spritzwassergeschützt nach IPX Standard 4. Ein absolutes Must-Have für den Bikerucksack also.

www.birzman.com

KOMPERDELL

Protection Packs



Dass der Spezialist in Sachen Protektoren auch welche für Mountainbiker auf den Markt bringt, war wohl nur eine Frage der Zeit. Die Österreicher legten ihr langjähriges Know How auf MTB um und haben mit den Protection Packs durchdachten Rückenprotektoren entwickelt, die anschließend um einen vollwertigen Rucksack ergänzt wurden – Safety first also.

Damit das anatomisch geformte Rückenteil perfekt sitzt, gibt es den Protektor in sechs unterschiedlichen Längen, optimal anpassen lässt sich der Rucksack mithilfe des Tragesystems. In der Verarbeitung glänzen die Packs mit zweckmäßigen Detaillösungen: separate Brillentasche, Nassfach, Handy- und Werkzeugtasche, 50% Volumenvergrößerung mittels Zippverschluss, integriertes Hydrationsystem und noch mehr. Wesentliches Element bleibt aber der Protektor, der 2016 mit einem Eurobike Award ausgezeichnet wurde.

Erhältlich sind die Protection Packs als Tourpack für Tagestouren, als kleinere Lite Pack-Variante oder als Juniorpack für den Bikenachwuchs.

www.komperdell.com



ATTACK

ENDURO

INTEGRATED MULTI SHOCK PROTECTOR

ATTACK
ENDURO 16



www.deuter.com

Neue Trainingstools von SIGMA



Mit der Sigma Link App und der neuesten Data Center-Version 5.2 für PC, MAC und Tablet gibt's ab sofort von Sigma Sport Trainingsanalysetools frei Haus! Für das Data Center wurden die Sharing-Möglichkeiten und Druckansichten verbessert, auch eine Tracksortierung gibt's jetzt. Über die Rox GPS Modelle können neu auch Strava Live Segmente aufs Endgerät übertragen, mit dem Rox GPS 11.0 und dem RC Move sogar eigens definierte Workouts angelegt werden.

Sigma Link ist das Data Center fürs Smartphone, das mit dem Rox GPS 11.0 über Bluetooth Smart bzw. bei der Topline über NFC für Android Smartphones kommuniziert. Die App, die unter anderem Trainingsstatistiken und gefahrene Tracks bei den GPS-Geräten anzeigt, ist kostenlos erhältlich. Synchronisiert werden sämtliche Daten – selbstverständlich nach europäischem Datenschutz – über die Sigma Cloud, die ebenfalls kostenlos nutzbar ist.

www.sigmasport.com

SQ lab Lenker 30X



Der 30X Lenker trägt unverkennbar die Handschrift von SQlab Produktentwickler Tibor Simai. Ziel war die perfekte Abstimmung von Form, Biegung und Durchmesser und dabei die Herstellung eines stabilen und sehr leichten Lenkers für Gravity- und E-Bikes. Mit absoluter Perfektion auf höchstem Level und mit maximaler Sorgfalt wird der Lenker streng nach deutschen Qualitätsrichtlinien produziert, wobei nicht einmal in der letzten Prüfstufe beim großen Lebenszyklustest Ermüdungserscheinungen zu erkennen waren.

Seit Mai sind die neuen 30X Lenker in Alu und Carbon im Fachhandel erhältlich. Wie gewohnt wurde auf hervorragende Ergonomie allerhöchsten Wert gelegt: es sind sechs unterschiedliche ergonomische Ausführungen erhältlich (zwei unterschiedliche Backsweeps und drei verschiedene Höhen/Rise).

www.sq-lab.com

Die neue SRAM CODE



Die neue Code kombiniert pure Kraft mit kalkulierbarer Modulation und Top Wärmemanagement. Ob in der DHWM oder E-Mountainbike - die Code ist der perfekte Partner. Mit dem größeren PiggyBack Reservoir und einem Bremssattel mit vier Kolben mit größerem Durchmesser bietet sie konstante und zuverlässige Leistung für alle Anwendungen mit hoher Belastung. Die Bleeding Edge Technologie macht die Wartung außerdem kinderleicht.

Die Code RSC besteht aus denselben Elementen, die aus der Guide ein Vorzeigemodell in Sachen Bremsen machten und bietet 15% mehr Leistung - überzeugend. SwingLink und kugelgelagerte Hebel sorgen für ein weiches und progressives Gefühl am Hebel und gleichzeitig garantiert die um 30% größere positive Ölmenge selbst bei härterem und häufigerem Bremsen oder bei einer größeren abzubremsenden Masse eine stets konstante Leistung. Mit der Code liefert SRAM jedenfalls ein Highlight in Sachen Bremsen für Enduro und Gravity.

www.sram.com

7MESH Revelation Jacket



Radfahrer, die sich auch von wirklich schlechtem Wetter nicht aus dem Sattel treiben lassen, brauchen eine Jacke, auf die sie sich immer und zu 100% verlassen können. Als 7mesh vor zwei Jahren mit dem Revelation Jacket die erste aus Gore-Tex Pro gefertigte Radjacke auf den Markt brachte, war dies für so manchen eine Offenbarung (= Revelation). Mit der überarbeiteten Version des Revelation Jackets setzt 7mesh in Sachen Qualität und Funktionalität wiederum neue Maßstäbe.

Die Jacke ist nun etwas länger und weiter an den Hüften, behält aber den an die Sitzposition im Sattel angepassten Schnitt. Verbessert wurde der Sitz der unter dem Helm zu tragenden Kapuze, die nun auch ein kleines Schild bekommen hat, um Regentropfen aus dem Gesicht zu halten. Reißverschluss-Öffnungen an den Seiten und an den Vorarmen sorgen für Ventilation, Reißverschluss-Handwärmertaschen halten alles Wichtige im Trockenen. Sowohl die Kapuze, als auch Saum und Bündchen lassen sich individuell anpassen.

www.7meshinc.com

TUNAP SPORTS Sonnenschutz



Zugegeben: wer ist vom Biken noch nie mit Sonnenbrand heim gekommen und hat sich dann geärgert, dass er sich nicht doch eingecremt hat? Tunap Sports – bisher bekannt als Hersteller verschiedener Fahrrad-Reinigungsprodukte – hat sich der Sportler angenommen und ein Sonnenschutzspray entwickelt, das nicht nur mit Lichtschutzfaktor 50 vor intensiver UV-Strahlung schützt sondern sich durch den Sprühkopf und die spezielle Konsistenz besonders gut verteilen lässt.

Es bildet nämlich nach dem Aufsprühen des Hautschutzes einen feinen, völlig transparenten Film, der sehr schnell trocknet. Ein nachträgliches Verreiben ist dadurch unnötig. Das Produkt ist außerdem wasserfest und schweißresistent (das Spray läuft somit nicht in die Augen) und bietet UV-Schutzfaktor 50, sowohl im UV-A also auch im UV-B Bereich.

www.tunap-sport.net

SWEET PROTECTION Bushwacker II MIPS



Sweet Protection hat den Bushwacker für die Sommersaison 2017 komplett überholt. Dem Klassiker wurden verbesserte Kinnstraps, ein neues Innenleben und Einstellrad spendiert. Dazu kann das Visor nun ebenfalls angepasst werden. Besonderes Augenmerk wurde auf die Neuentwicklung des STACC-Systems gelegt, das mit seinen sorgfältig angeordneten Lüftungseingängen, Luftkanälen und Lüftungsausgängen besonders die Schlagadern an den Schläfen – natürlich ohne sie dabei zu exponieren.

Eine Stufe weiter in Sachen Safety geht der Bushwacker II MIPS. Das bekannte MIPS-System sorgt bei einem Sturz dafür, dass die auftretenden Rotationskräfte abgefangen und verteilt werden, um das Risiko von Kopfverletzungen und Gehirnerschütterungen so gering wie möglich zu halten. Den hatten wir im Praxistest am Bike dabei. Beim Auspacken gefällt sofort das sehr niedrige Gewicht und die Sweettypische Optik. Anpassen lässt sich der Bushwacker II wirklich ausgezeichnet mit den Kinnstraps und dem Drehrad – sitzt, passt und hat (gerade genug) Luft. Der Helm schließt im Nacken schön ab und vermittelt seinem Träger ein gut geschütztes Gefühl. Beim Bergaufradeln spürt man gleich den neuen Lüftungsmechanismus, bei unseren Testern kam nie das Gefühl auf, der Kopf würde gleich überhitzen – top.

www.sweetprotection.com

THE WINNER IS



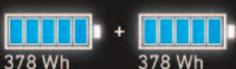
FOCUS JAM² PLUS PRO
[FOCUS-BIKES.COM/TESTWINNER](http://focus-bikes.com/testwinner)

Das JAM² besticht durch agiles und dynamisches Fahrverhalten und bietet 756 Wh Unterstützung - clever aufgeteilt auf zwei Batterien. Denn mit dem Tailored Energy Concept (T.E.C.) nimmst Du nur soviel Energie mit, wie Du benötigst.



378 Wh

INTEGRIERTER AKKU
VOLLGAS / HOMETRAILS / AGIL + LEICHT



378 Wh

378 Wh

INTEGRIERTER AKKU + T.E.C. PACK (ABNEHMBARER ZUSATZAKKU)
TOUR / WOCHENENDE / URLAUB

GERMAN-ENGINEERED EXPERIENCE



FOCUS

CRANKWORX

Innsbruck



Foto: Scott Roberts

Am 21. Juni ist es endlich soweit: Crankworx kommt zum ersten Mal in die Bike City Innsbruck! An fünf Tagen bringt das größte Gravity-Spektakel der Welt Mountainbike-Action und Festival-Feeling nach Tirol. Und die beste Nachricht für alle Fans: der Eintritt zu allen Contests ist frei! Die MTB-Weltelite wird sich im Slopestyle, Dual Speed & Style, Whip-Off, Pumptrack und im Downhill die Ehre geben, dazu gibt's zusätzlich einen Nachwuchs-Downhill-Event. Stattfinden werden die Bewerbe am Götzner Trail und im Bikepark Innsbruck bei der Talstation der Muttereralmbahn sowie beim Speicherteich.

Auch das Rahmenprogramm kann sich sehen lassen: neben dem obligatorischen Party-Marathon können Ausflüge gebucht werden, um die Bike-Region Tirol zu entdecken. Im Preis ist dann nicht nur das Tagesticket für den jeweiligen Spot, sondern auch der Transfer hin und retour mit dem eigenen Bike inkludiert.

- 21. 06. 17 Whip-Off Championships
- 22. 06. 17 Dual Speed & Style
- 23. 06. 17 Pumptrack Challenge
- 24. 06. 17 Downhill
- 25. 06. 17 Slopestyle

www.crankworx.com/festival/innsbruck

7. BIKE NIGHT

FLACHAU



Am 12. August 2017 wird in der Salzburger Gemeinde Flachau wieder die Nacht zum Tag gemacht. Die Hauptdarsteller: ein kräfteaubender Rundkurs über die Hermann-Maier-Weltcupstrecke, ein spektakulärer Downhill, tausende Zuschauer und hunderte Radler, die sich den Marathon geben wollen.

Um 20 Uhr geht's bei der Bike Night Flachau für all jene auf die Hermann-Maier-Strecke, die unter gleißendem Flutlicht einmal ein völlig abgefahrenes Marathon-Erlebnis auf ihrer To-Do-List abhaken wollen. Tausende Zuseher sorgen jedes Jahr für einmalige Stimmung und den zusätzlichen Push bei den Fahrern. Dieser ist auch nötig: Auf die Teilnehmer wartet ein äußerst selektiver 4,5 km langer und 200 Höhenmeter zählender Rundkurs, gespickt mit herausfordernden Downhill-Passagen und einem kräftezehrenden Anstieg. Nach zwei Stunden Renndauer ist Schluss. Wer danach am meisten gefahrene Schleifen auf seinem Konto verbuchen kann, der darf sich die Bike Night-Krone 2017 aufsetzen. Zusätzlich zur Einzel- gibt's auch eine Team- und Staffwertung, und auch bei den Side-Events geht's rund.

www.flachau.com/bike-night

Kostenloses

SAAC Bike Camp

im Bikepark Wagrain



SAAC eröffnet mit einem kostenlosen Bike Camp die Saison im Bikepark Wagrain. Dabei können Bikepark-Neulinge und auch arrivierte Biker von Profis lernen, worauf es in Punkto Sicherheit ankommt, was bei Bike und Protektoren zu beachten ist, welche Checks regelmäßig an der Ausrüstung vorzunehmen sind und wie die richtige Fahrtechnik Unfälle vermeidet.

Der erste Tag gehört noch der Theorie. Hier werden bei einem ca. 3-stündigen Vortrag, die verschiedenen Facetten des Mountainbikens durchbesprochen und wird über die passende Ausrüstung, Planung von Touren und Wetterkapriolen informiert. Am zweiten Tag geht's mit den SAAC Guides auf die Strecken des Bikeparks Wagrain. In vier Gruppen mit vier verschiedenen fahrtechnischen Levels wird an Position, Bremsverhalten und dem richtigen Befahren von Anliegern, Wellen und Sprüngen gearbeitet. Beim SAAC Bike Camp kann jeder und jede kostenlos mitmachen, egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene/r. Nur rechtzeitig anmelden muss man sich dafür.

Termin SAAC Bike Camp im Bikepark Wagrain: 16. & 17. Juni 2017

Theorie: Freitag, 16.06.17, 18:00 – 21:00, Bergbahnen Wagrain

Praxis: Samstag, 17.06.17, 09:00 – 15:30, Bikepark Wagrain

www.saac.at/bike

graubündenerBIKE

Bikeurlaubsplanung leicht gemacht



Wenn es ums Biken geht, ist Graubünden eine Top-Adresse in Europa: nirgendwo ist die Dichte an Trails höher, noch dazu gibt es kaum Fahrverbote für Biker – „Alles fahrbar!“ lautet das Motto. Bei mehr als 17.000 Kilometern an Möglichkeiten ist es doch sehr hilfreich, die Filetstücke am Silbertablett serviert zu bekommen – und genau das macht graubündenerBIKE mit den Top 15 Biketouren.

Von Flowtrails wie dem Runcatrail in Flims, langen Touren wie dem Alps Epic Trail Davos (der übrigens von der IMBA unter die besten Trails der Welt gewählt wurde), der sich an Bergen entlang und durch Schluchten schlängelt, Panoramatouren mit beeindruckenden Aussichten auf die Schweizer Bergwelt bis hin zu Mehrtagestouren – in Graubünden ist für alle MTBler mehr als nur genug geboten. Auch die familienfreundlichsten Biketouren sind natürlich in den Top 15 mit dabei. Der Planung des nächsten Bikeurlaubs steht also nichts mehr im Weg.

www.graubuenden.ch/biketouren-top



CRUSHING ⚡ IT

The outstanding new Mondraker **e-Crusher Carbon** creates a new level of high-performance e-MTB. Its powerful design predicts what it hides, an amazing e-MTB that really surprises and feels home at any type of terrain. Trail, All Mountain, Enduro? The e-Crusher Carbon redefines it all in being the most complete e-MTB concept by itself.

Thanks to its truly integrated design, a new geometry and the Zero suspension system - every ride will deliver a trail crushing ride.

MONDRAKER.COM

Bikeurlaub vom Feinsten im Alpen-Comfort-Hotel Central in Nauders am Reschenpass

3 Übernachtungen für 2 Personen

Hobby oder Beruf? Toll, wenn man beides verbinden kann. Hotelier Harry Ploner, Bike-Pionier, begeisterter Mountainbiker und Guide hat sein Hotel den Bedürfnissen der Biker angepasst. Seine Bike-Leidenschaft ist ansteckend und geht direkt auf die Central-Gäste über. Egal ob Alpenüberquerer, Singletrail-Freak, Tourenfahrer oder Genussfahrer, hier findet jeder die ideale Basisstation für den Bike-Urlaub und seine individuelle Bike-Leidenschaft.

Als langjähriges Mitglied bei „Mountain Bike Holidays“ gehören hervorragende Tourenbeschreibungen, persönliche Routen-Tipps und individuelle Tourenberatungen zu den Grundvoraussetzungen im Bike-Hotel. Und das ist auch gut so, denn bei mehr als 2.200 Tourenkilometern im Dreiländereck Österreich, Italien und der Schweiz sind diese unabdingbar. Gut beschildert und direkt vom Hotel weg führen die Panoramatauren, beliebig verlänger- oder verkürzbar, in allen Könnernstufen rund um den Reschensee. Das Highlight des Bikeprogramms ist mit Sicherheit die klassische Dreiländertour, die Tour durch das Val d'Uina. Drei Länder, drei Kulturen und drei Sprachen sind für Bike-Freaks an einem Tag möglich!

Ganz egal ob Mountainbikeurlaub allein, mit der Familie, mit Freunden oder in einer Gruppe Gleichgesinnter, die Gastgeber und Guides im Hotel Central mit ihren Spezialausbildungen wissen, was ihre Gäste wollen und richten die Angebote und Leistungen danach. Hier sind Hotelier und Biker gleichermaßen am Werk und gestalten Urlaub für Gleichgesinnte.

Zusammen mit den Mountain Bike Holidays dürfen wir 3 Übernachtungen für 2 Personen inklusive Halbpension im Alpen-Comfort-Hotel Central in Nauders (Anreise und Extras sind selbst zu zahlen) verlosen. Die Gewinnspielfrage findet ihr wie immer auf unserer Website.

www.hotel-central.at
www.nauders.com
www.bike-holidays.com



Foto: Alpen-Comfort-Hotel Central



Fotos unten: Tom Bause

CRANK BROTHERS Mallet DH

Greg Minnaar, Steve Peat, Danny MacAskill, Loic Bruni, Danny Hart, Brook Macdonald, Loris Vergier, Rachel, Dan und Gee Atherton, Finn Iles, Luca Shaw, Greg Williamson – das Crankbrothers-Team vereint das absolute Who-Is-Who der Bikeszene. Die Komponenten der Kalifornier – und hier vor allem die Pedale – haben schon beinahe Kultstatus.

Der Klickerpedal-Klassiker „Mallet DH“ hat jetzt ein Facelift verpasst bekommen, um die Verbindung zwischen Schuh und Pedal und die Traktion zu verbessern bzw. die Anfälligkeit für „Steinschläge“ zu verringern. Unverkennbar jedoch weiterhin die extra große Standfläche, die an ein Flat erinnert, der spezielle Crankbrothers-Klickmechanismus und die offene konkave Konstruktion, die Schlamm keine Chance lässt. Das Mallet DH ist dank der acht verstellbaren Pins pro Seite mit allen Schuhmarken-, -größen und -modellen kompatibel und individuell anpassbar, ist man nicht eingeklinkt unterwegs, sorgt der geriffelte Pedalkörper und die anpassbare Traction Pad Technologie für verbesserten Halt. Ebenfalls einstellen lässt sich der Ausklickwinkel (15°/20°) nach außen.

Mit den 479 Gramm schweren Pedalen (Paar) kommen neben den passenden Cleats auch die austauschbaren Traction Pads in 1 oder 2 Millimeter Höhe. Dass nur Top-Materialien verbaut werden, versteht sich bei den Amerikanern von selbst.

Wir verlosen ein paar Crankbrothers Mallet DH in Rot. Wenns für dich die Profi-Pedale sein sollen, dann mach auf unserer Website beim Gewinnspiel mit oder klick dich bei den Jungs und Mädels aus Laguna Beach rein.

www.crankbrothers.com



VERLOSUNG

NORTHWAVE Outcross Plus

Für alle, denen klassische MTB Schuhe zu sportlich aber All Mountain Schuhe zu klobig sind, ist der Outcross Plus genau das Richtige! Highlight ist die neue, wieder mit Michelin entwickelte Explorer Sohle, die sich durch sehr niedriges Gewicht und ideal platzierte Profilelemente auszeichnet. Und das, obwohl sie komplett aus Gummi gefertigt ist!

Wie alle weiteren Michelin Sohlen bei Northwave wurde auch die des Outcross Plus von den Profilen der Fahrradreifen inspiriert. Die Explorer Sohle schafft perfekt den Spagat zwischen hoher Steifigkeit für sehr gute Kraftübertragung beim pedalisieren und guten Laufeigenschaften sowie gutem Grip beim Gehen, wenn das Bike mal geschoben werden muss. Die SPD Befestigungen können auch durch eine, das Profil fortsetzende, kleine Gummipatte abgedeckt werden. Damit spielt der Outcross Plus Schuh auch in der immer grösser werdenden Gemeinde der E-MTB Fahrer und Quereinsteiger in der Topliga mit.

Wir dürfen zusammen mit Northwave einen Outcross Plus Schuh in Größe 43 verlosen. Die Gewinnspielfrage findest du wie immer auf unserer Website.

www.northwave.de



VERLOSUNG

ENERGY-KICK von CLIF Bar

Energieriegel – die Suche nach den Guten erinnert oft an „Und täglich grüßt das Murmeltier“: sieht gut aus und verspricht schnelle Energie beim Sport – schmeckt allerdings wahlweise wie Pappkarton, Mehl oder Kakaopulver. Kein Wunder bei den unzähligen Zusatzstoffen und E-Nummern, die sich in der Inhaltsangabe finden.

Wie schön, dass es auch Produzenten gibt, die Wert auf natürliche Zutaten legen und zusätzlich auf guten Geschmack! Einer dieser Hersteller ist seit einigen Jahren auch in Europa erhältlich: CLIF Bar. Der nordamerikanische Marktführer wurde 1992 von Gary Erickson gegründet, der sich auf eben dieser Suche nach dem perfekten Energieriegel befand, und schließlich in seiner Küche herumexperimentierte, bis er die optimale Zusammensetzung gefunden hatte.

Haferflocken und Soja bilden die Basis der CLIF Bars. Darüber hinaus werden Mineralien und Vitamine verarbeitet, sowie knackige Nüsse, Schokostückchen, Beeren und vieles mehr. Was nicht in die Riegel kommt sind Transfette, Konservierungsstoffe und Sirupe mit hohem Zuckergehalt. Die natürliche Süße der CLIF Bars kommt ausschließlich von braunem Reis- und Rohrzuckersirup.

Wem die sieben Sorten Chocolate-Chip, Oatmeal Raisin Walnut, Blueberry-Crisp, White Chocolate Macadamia Nut Flavour, Crunchy Peanut Butter und Chocolate Almond Fudge das Wasser im Mund zusammenlaufen lassen, der geht auf unsere Website und macht beim Gewinnspiel für ein CLIF Bar-Rundum-Sorglos-Paket mit!

www.clifbar.de



VERLOSUNG

SR SUNTOUR Aion | Das Chamäleon

Die SR Suntour Aion verkörpert das Schöne und Vielfältige am Radsport und wartet mit einer unglaublichen Leistungsfähigkeit und Bandbreite auf. Die Aion Familie kommt 2017 auf einer komplett neuen Plattform:

Die Standrohre wachsen von 34 auf 35 Millimeter Durchmesser, der Achsstandard klettert von 15 x 100 auf Boost15 und Reifengrößen bis 27.5 und bis Reifenbreite 2.8 finden gut Platz. Zusammen ergibt das ein sehr stabiles Paket und viele Optionen für ambitionierte Endurofahrer und Trailbiker – ob mit oder ohne elektrischem Support. Teil des Konzeptes ist auch ein integrierter und abnehmbarer Trail Fender, der mithilfe dreier Schrauben an der Gabelbrücke und dem Casting montiert wird, das macht den Kabelbindern überflüssig und ist eine absolut cleane und funktionelle Lösung.

Die Aion bietet Federwege bis zu 160 Millimeter und scheut weder Schmutz noch harte Schläge, macht aber auch in einem Crossover E-Bike mit einem Urban Fender eine gute Figur.

Wir dürfen eine SR Suntour SF18 Aion mit RL-R Kartusche verlosen! Die Gewinnspielfrage findest du wie immer auf unserer Website.

www.srsuntour.com



VERLOSUNG



MAGLIA

Die „Bicicletta da Corsa“ Rennrad Kombi

by Maloja

Was dabei rauskommt, wenn man die Design-Spezialisten aus Rimsting um ein Remake einer sehr schönen Rennradkombi bittet? Natürlich zuerst die Rückfrage: „Was stellst Du Dir

denn vor?“ Wenn man dann nur antwortet „noch authentischer, noch mehr retro, noch italienischer“, ihnen ansonsten aber freie Hand lässt, dann gehen die Malojas richtig steil!

Auf Basis Ihrer Top-Modelle haben sie uns eine wunderschöne Kombi entworfen: clean, reduziert, retro und so was von italienisch, dass sie in jeden Bildband über die glorreichen Zeiten des Rennsports in Italien passen würde. Die Hauptfarbe ist Schwarz. Das Trikot hat Bruststreifen. Die Logos sitzen dort, wo sie bei den Rennen in den 1950er Jahren platziert waren. Und auch sonst haben sich die Malojas einiges einfallen lassen: Das anatomisch vorgeformte Bicicletta Trikot ist mit funktionalen Mesh Einsätzen im Achsel- und Seitenbereich, eng anliegendem Kragen, durchgehendem Frontreißverschluss sowie drei Rückentaschen und einer Mobiltelefon-Tasche, in die keine Feuchtigkeit eindrin-

gen kann, ausgestattet.

Die Bib Short wurde speziell für den Einsatz und die Position auf dem Rennrad geschnitten: Das Oberteil besteht aus Mesh-Material und ist optimal auf das Trikot abgestimmt. Für die notwendige Dämpfung sorgt ein perforiertes bi-elastisches S.A.T. Sitzpolster. Damit Trikot und Hose länger frisch bleiben, wurden sie mit Polygiene ausgerüstet. Style meets Function 2.0!

Die Kombi könnt Ihr einfach, sicher und exklusiv im Sportschrank Maloja Online Shop kaufen.

www.sportschrank.de



ENDURO MID

ASKED BY THE PROS

Wenn Träume wahr werden! Unsere Enduro Champions wollten mehr Halt auf dem Pedal und mehr Grip beim Gehen. Der Enduro Mid schafft das. Mehr Grip als Du je für möglich gehalten hast durch die X-Fire Dual Compound Sohle. Und mehr Halt durch die vergrößerte Cleat Aufnahme. Dazu kommt optimale Protection durch den innen hochgezogenen, Schaft aus einem thermoverschweißten Multilayer Obermaterial. Hol ihn Dir - den ultimativen Enduro Schuh!

POWERED BY MICHELIN® RACING SOLES



www.northwave.com



CÉCILE
RAVANEL
#1 EWS 2016



VALENTINA HÖLL | SAALBACH

DANIEL ROOS

„Ich will coole Sachen in den Bergen machen!“ Und dafür hat Daniel Roos seinen „Golden Place“ in Saalbach gefunden. Der Weg dorthin war aber – wie ein guter Trail – nicht geradlinig: Über Schulpraktika im dörflichen Fotoladen, eine Elektrikerlehre und die Bundeswehr kam er über den zweiten Bildungsweg zum Fotografieren. Beruflich meist Food und Mode, Hobby- und Interessenmäßig immer schon Motocross und Skaten. Und vom Motocross dann zu den Dirtjumpers – mit denen er 10 Jahre auf verschiedenen Touren um die Welt tingelte.

Auf die Gerade kam er dann in den Bergen – die bei seinen Bildern immer im Vordergrund stehen. „Ich will erst durch die Landschaft begeistern. Der Rider oder der Trick ist dann das Besondere im Bild“. Am liebsten schießt er seine Bilder dabei früh morgens oder bei Sonnenuntergang um über das Licht besondere Emotionen zu wecken.

www.danielroosfotografie.de



FOTO: Daniel Roos



CARMEN, CHRISTIAN & TOBI | SAALBACH



NIKI LEITNER | WIEN





ANGIE, MARKUS & BRYAN | CAPADOKIEN



BRYAN | CAPADOKIEN



CAPPUCCINO MIT AUSSICHT

Indian Summer in Flims/Laax

Fotos: Daniel Penn | Autor: Günter Scholz



Flims/Laax – Snowboard Destination number one im Winter. Auch im Sommer ist hier für Erholungssuchende einiges geboten: Mit dem Sardona gibt es in der Region ein Unesco Weltkulturerbe, dann den Caumasee mit seinem smaragdgrünen Wasser und natürlich - was uns besonders interessiert: Biketrails! Runcatrail und Neverendtrail sind ja schon sehr bekannt, aber was uns unsere Ohren spitzen lässt, ist, was unser Guide Marco Cavalli meint, als wir ankommen: „Es gibt noch einige mehr zu sehen!“

Lang, lang ist es her, als ich das letzte Mal in Flims war. Der Ort ist mir noch genauso in Erinnerung geblieben, trotzdem hat sich einiges geändert. In Sachen Bike wurden etliche Trails gebaut, es gibt aber auch immer noch viele natürliche Wege, die für eine Tour genutzt werden können. Wir reisen an einem trübem Herbsttag an und hoffen noch auf ein paar coole

Abfahrten auf dem Runcatrail. Es ist der goldene Herbst, man möchte meinen, hier ist das Wetter sehr beständig. Aber leider hat es sehr dichten Nebel und gerade mal 5 Grad, für Ende September eindeutig zu kalt. Der Wetterbericht spricht allerdings von Sonnenschein für den nächsten Tag – unsere Hoffnung lebt, dass wir nur einen Tag im Nebel am Bike verbringen werden...

Der obere Teil des Runcatrails steckt im dichten Nebel, ab der Baumgrenze wird die Sicht besser. Der Runcatrail ist ein geschappter Trail mit Anliegern, vielen Sprüngen und Northshore-Passagen, mit viel Flow und super gepflegt. Bremsrippen oder Spurrillen sucht man (Obacht! Es ist Ende der Saison!) vergebens – ein Musterbeispiel an „Jedermann/frau-Trail“: Biker aller Könnensstufen werden hier ihren Spaß haben, es gibt bei sämtlichen Sprüngen eine





Chickenline zum Umfahren – also durchaus auch für ungeübtere Fahrer machbar. Nur komplette Anfänger sollten sich eher nicht auf den Runcatrail begeben, bevor sie nicht einen Abstecher ins Fahrtechniktraining der Emprova Bikeschool gemacht haben. Dann wird der Runcatrail aber im Handumdrehen zum Vergnügen!

Bergab geht es die ganze Zeit flowig und abwechslungsreich dahin, leider haben wir zu wenig Sicht, dass wir die Fahrt richtig genießen könnten. Unten angekommen fahren wir trotzdem gleich wieder hoch, denn: es hat zwischenzeitlich aufgerissen und wir können schon einiges von der imposanten Bergwelt ringsherum sehen. Ha, jetzt kommt bei uns richtig Freude auf: bei halbwegs Sicht macht der Runcatrail doch gleich wesentlich mehr Spaß. Der Trail ist sehr abwechslungsreich, schnelle Passagen, Anliegerkombinationen und viele Sprünge in allen Varianten wechseln sich gekonnt ab. Die Shaper haben hier ganze Arbeit geleistet und einen flüssigen Trail mit viel Flow geschaffen. Insgesamt schlägt der Runcatrail mit sechs Kilometern Länge und 700 Höhenmetern bergab zu Buche. Augen auf aber bei den Öffnungszeiten: er ist nur von Juli bis Oktober ganztägig geöffnet, sonst nur am Wochenende.

Am zweiten Tag geht es auf den Grauberg mit seinen 2.228 Metern Höhe. Es gibt verschiedene Möglichkeiten hier hochzukommen: Die Konditionstiere fahren über Alp Plaun und Nagens bis ganz nach oben. Wenn es nicht ganz so viel sein soll, nimmt man den Postbus, der einen für acht Franken bis fast hinauf zur Alp Nagens bringt. Das wäre dann Daniels und meine Wahl für heute. Von hier aus sind noch 200 Höhenmeter für uns hoch zu treten, bis wir den Wahnsinnsausblick auf die vielen 3000er und das Weltkulturerbe Sardona und den Segnesboden



genießen können - eine einzigartige Bergwelt. Wir fahren zur Segnes-
hütte ab und kehren auf einen Cappuccino ein, den wir im Freien zu-
sammen mit dem Panorama genießen. Der Wetterbericht hat nicht zu
viel versprochen, für den gestrigen Nebel werden wir heute mit einem
traumhaften Herbsttag belohnt. Aber wir wollen ja noch viel sehen hier,
also weiter in Richtung Alp Nagens. Kurz vor dem kleinen Stausee geht
es dann rechts den Trail hoch zur Nagens Kante und nun abwechselnd
trailig rauf und runter am Rücken entlang. Unser Weg mündet in den
Kretatrail, der technisch und über viele Spitzkehren in die Baumregion
zurückführt. Schnelle Passagen wechseln sich mit Waldboden und tech-
nischen Abschnitten ab, bis wir ins Green Valley fahren und von da
über die Runcahöhe wieder zurück nach Flims. Wow! Wir sind beeindr-
druckt: Marco hat zu Beginn unseres Aufenthalts wirklich nicht über-
trieben, ein super Trail und auch wieder sehr lang.

Unten angekommen fahren wir zum Busbahnhof und warten auf den
Bus Richtung Bargis. Ungefähr eine dreiviertel Stunde dauert die Fahrt
ins Bargis Hochtal. Dort machen wir eine kleine Pause und lassen das
Hochtal auf uns wirken. Von hier aus lassen sich einige kombinierte
Touren – Bike & Hike heißt das Motto - hinauf zur Sardonagruppe un-
ternehmen. Wir entscheiden uns jedoch für den Weg bergab, satteln
unsere Bikes und lassen das Bargis Hochtal hinter uns.

Wir nehmen den Bargistrail, der rechts vom Parkplatz beginnt und
einen teilweise ausgesetzten Weg unter einer senkrechten Wand hi-
nunterführt. Von dort geht es weiter in den Scheia-Trail und Fidazer-
hof-Trail bis ganz hinunter nach Flims. Die 500 Höhenmeter bergab
sind anspruchsvoll und landschaftlich reizvoll, wir werden ordentlich
gefordert. Ein grandioser Tag neigt sich dem Ende zu – naja, noch nicht



ERGOWAVE®

Leistungssteigerung durch
perfekte Ergonomie

SQlab in cooperation with





ganz, wir sind noch eingeladen, die Freestyle Academy zu besichtigen. Eigentlich sollten wir ja den Grundkurs mitmachen, aber nach dem Tag waren wir einfach schon zu platt.

Also Freestyle Academy. Ob Trampolinspringen, Skatehalfpipe oder Jumps üben – ob mit Bike oder Skiern – hier kannst du es dir so richtig besorgen, wenn Airtime dein Ziel ist. Das mit den Skiern ist übrigens kein Witz: man kann sich Ski und Schuhe ausleihen, und dann über zwei verschiedene Rampen in ein riesiges Luftkissen springen. Zum Lernen von Tricks kann es wohl nicht viel besser gehen. Dasselbe gilt fürs Bike, die steile Rampe runter und ab in den Backflip oder den Superman, hier lernst du das Springen. Bei schlechtem Wetter ein super Ausgleich und auch eine willkommene Abwechslung – also nichts wie ab zum Sprungtraining!

Nach der Besichtigung sind wir zum Abendessen im Tegia Larnags eingeladen. Ein Gourmetgenuss mit lokalen Spezialitäten wartet auf uns. Wir schwelgen! Die köstlichen einheimischen Spezialitäten sind ein Gaumengenuss, unsere Empfehlung: unbedingt Cadauns (kleine Knödel in Mangold eingewickelt) mit Käse und Bündnerfleisch garniert bestellen!

Am dritten und letzten Tag unserer Reise gehen wir es etwas gemütlicher an. Wir fahren bergauf durch den Flimser Grosswald auf einen Schuttkegel. Hier wurde eine Aussichtsplattform errichtet, von der aus man einen gigantischen Blick hinab in die Rheinschlucht hat. Ein weiterer schneller verwurzelter Trail bringt uns hinab zum Caumasee – wir nutzen die Gelegenheit, noch ein paar Postkartenbilder zu schießen. Leider ist das dann auch schon das Ende unseres Kurztrips nach Flims / Laax. Schweren Herzens packen wir unsere Bikes ein und verabschieden uns. Es wird wohl aber kein Abschied für lange Zeit werden – zu abwechslungsreich hat sich die Gegend gezeigt, als dass wir nicht wiederkommen würden.

INFO BOX

ANREISE.

- Vom München, Autobahn München – Lindau A96, weiter über Friedrichshafen nach Bregenz, dann auf der A13 nach Chur, dann auf der Kantonstrasse 19 nach Flims/Laax. Mit dem Zug nach Chur, von da aus mit dem Postbus nach Flims.

GEBIET.

- 330 km Bikestrecken in der Region (Flims/Laax)
- Neverend Trail 7km | Runca Trail 7,6km
- www.flims.com (siehe BikeGuide)



UNTERKUNFT.

- Signina Hotel, Via Murschetg 15, 7032 Laax
www.signinahotel.com | www.flims.com/unterkuenfte/hotels
- Camping Flims, Via Prau le Selva 4, 7014 Flims-Walhaus

SERVICE PIONTS.

- Berghaus Bargis +41 (0)81 911 11 45 8
- Gasthaus Crestasee +41 (0)81 911 11 27
- Bergrestaurant Runcahöhe +41 (0)81 911 15 88 10
- Segneshütte +41 (0)81 927 99 25 17
- Gasthaus Rössli +41 (0)81 645 11 13

BIKESHOPS.

- Free Talstation Flims | Free.flims.com
- Free Talstation Laax | Free.flims.com
- Sport Beat | www.sportbeat.com
- Bikecenter Flims | www.bikecenterflims.com

ESSEN.

- Tegia Larnags: www.larnags.ch

EVENTS.

- Trailtrophie 29. bis 31.7.2016
- Circolino Biciletta 14. bis 16.10.2016
- FREE Trailhunt 16.7./27.8./24.9.2016

Weitere Infos: www.flims.com

SCHWEIZ



DER LETZTE LENKER



DEINES LEBENS

30X

✓DIN

✓Zedler Advanced

✓DIN Plus

✓Zedler End of Life

SQlab.



Foto: Anton Brey

MTB PIONIER TROY LEE



Foto: Jake VanHeela

„The Artist“

Troy Lee: der Godfather der Airbrusher, ein Künstler und Verrückter auf zwei Rädern. Ob Motocross oder MTB, Troy Lee ist eine Legende. Im Rahmen unseres Laguna Beach Trips hatten wir die Gelegenheit mit ihm zu Frühstücken und seinen Betrieb in Corona zu besichtigen.

Wie soll man das erklären? Troy Lee stammt aus einer Künstlerfamilie, die Motorsport verrückt war. Eine nicht gerade alltägliche Kombination. Aber die Motorräder und Helme müssen natürlich mit kunstvollen Tribals verziert werden und das hat Troy zur Perfektion gebracht. Geboren in Salt Lake City wuchs er mit Motorrädern auf. Sein Vater und Großvater – ersterer Künstler, zweitgenannter Pinstriper - fuhren alle möglichen Arten von Motorradrennen. Beide nahmen unter anderem auch am legendären Bonneville Rennen in der Salzwüste mit ihren Motorrädern teil. So wuchs Troy nicht gerade in einem alltäglichen Umfeld auf. Er designte bald die Helme für sich, seinen Vater und Freunde und führte die Racertradition der Familie weiter. Er fuhr nicht nur Motocross-Rennen, sondern auch ab und an mal ein Downhill MTB Rennen.

Seine selbst bemalten Helme fielen auf, und so wurden andere Fahrer auf ihn aufmerksam. Die Helme sahen so cool aus, sodass bald die Kollegen anfragten, ob er ihnen ebenfalls einen Helm designen und airbrushen könnte. Das war die Geburtsstunde von Troy Lee Designs. Die Helme wurden zum Finanzierungsmodell seiner Motorsportkarriere: Da dieser Spaß bekanntlich nicht günstig ist, finanzierte sich Troy seine Rennen mit dem Airbrushen. Er wurde immer bekannter und hatte auch Kontakt zu der MTB Szene, die ja bekanntlich in den USA besonders im Downhillbereich nicht so weit vom Motocross entfernt ist. Schnell setzte auch hier der Hype um ihn ein. Wer kennt nicht die Indianerfedern des Helms von John Tomac im Troy Lee Design, oder die extravaganten Signature-Modelle, die der US-Downhiller Dave Cullinan gefahren ist? Die Liste der Sportler ist beinahe endlos und geht quer durch alle Sportarten: egal ob XC MTB Fahrer, Motocross Stars oder Formel 1- und Nascar-Piloten wie Jean Alesi oder Juan Pablo Montoya - Troy's Designs waren rasch überall begehrt.

Gut, ein kreativer Typ, der mit seinem Können ein Riesengeschäft aufgezogen hat (mittlerweile kommen übrigens 40 Prozent des Umsatzes von Troy Lee Designs aus dem Bikebereich). Aber warum eine Bergstolz-Legende? Troy liebte Mountainbikes schon immer, bis zu seinem schweren Unfall ist er alljährlich beim Kamikaze Downhill Race selbst am Start gewesen. Seinem persönlichen Engagement ist es zu verdanken, dass es ein SRAM Troy Lee Design Worldcup Downhill Team gibt. Und Fahrer wie Steve Peat, Sam Hill, Aaron Gwin, Luca Shaw, Brandon Fairclough, Brandon Semenuk, Cam Zink und viele mehr seine Produkte fahren. Das Unternehmen mit Sitz in Corona, Kalifornien, das er aufgebaut hat, designt neben der hauseigenen „Ready to Wear-Linie“ aus Helmen, Bekleidung und Protektoren für MTB und Motocross sowie Sportswear auch noch die Haute Couture des Action-Sports: Customhelme und –rahmen individuell für jeden einzelnen Kunden. Prinzipiell kann sich jeder, der das Geld dafür ausgeben möchte, sich einen individuellen Helm bei Troy Lee Designs bestellen – ab 500 US Dollar geht's los, nach oben gibt's bekanntlich keine Grenzen. Zusätzlich werden Kooperationen mit Firmen wie SRAM oder Shoei unterhalten, denen Designvorschläge für ihre Produkte



unterbreitet werden. Dass der Chef persönlich nicht mehr zur Airbrushpistole greift, ist zwar schade, aber in einem weltweit tätigen Unternehmen auch verständlich. Ein handverlesenes fünfköpfiges Team hat diese Aufgaben von ihm übernommen. Trotzdem ist er ein ganz normaler Kerl geblieben, der Freude am Leben und an seiner Arbeit mit den Athleten seiner TLD Teams hat. Mit ihm kannst du dich auf ein Bier treffen oder wie wir spontan zum frühstücken. Nach unzähligen Stürzen und Verletzungen kann Troy nicht mehr selbst an Rennen teilnehmen. Deswegen hat er nun das E-MTB als Trailwaffe auserkoren um Spaß zu haben. So kam er auch auf die Idee, bei den Kamikaze Games 2016 in Mammoth Mountain ein Prominenten E-Bike Rennen zu organisieren. Dafür hat er ein paar Specialized Levo s, die mit kleinen Tribals und künstlerischen Namensschriftzügen für jeden Fahrer exklusiv im typischen Troy Lee Design gestaltet waren, zur Verfügung gestellt. Das Rennen war ein riesen Spaß, unter anderem waren Motocrosslegende Jeff Ward (AMA Supercross Gewinner), Jet Ski Hero Victor Sheldan, Freestyle Motocrosser und MTB Downhiller Mike Metzger und Cam Zink am Start. Troy wohnt mit seiner Frau und den vier Kindern in Laguna Beach

und pendelt jeden Tag nach Corona in seinen Betrieb. Er lässt es sich aber nicht nehmen, ab und zu die Trails rund um Laguna Beach mit dem E-Bike zu rocken. Mit seinem Elan und seinem Lebenswerk wird er uns sicher noch lange mit den coolen Designs erfreuen. Mir war es aber auch eine große Ehre, ihn kennen gelernt zu haben.

NAVENE TRAIL meets MONDRAKER E-Crusher RR+

Die Spanier sorgten für einen Kracher in Riva! Sie stellten das neue E-Crusher Carbon Enduro-Trail E-Bike 27,5plus vor. Das Bike ist eine Augenweide, perfekt abgestimmte Farbgebung und eine Top-Ausstattung: Shimano E8000 Antrieb, Mavic ITS-4 Systemlaufräder, Fox 36 Factory und Fox New Float Factory, Shimano Di2 Schaltung und Shimano Saint Bremsen bei dem E-Crusher Carbon RR+. Hier hat Mondraker neue Maßstäbe in Sachen E-Bike gesetzt. Wir hatten in Riva die Gelegenheit, das Bike einer größeren Testrunde zu unterziehen.

Das E-Crusher RR+ kommt sehr wuchtig daher, mit dem Kastenunterrohr in dem sich der 500 Watt Akku versteckt und den Maxxis DHF 27,5x2,8 sieht es nach einer richtigen Bergab-Waffe aus. Noch schnell Pedale drauf und los mit dem Gefährt Richtung Altissimo um den Navenetrail mit dem E-Crusher RR+ zu rocken. Hier werden wir gleich mal sehen, ob wir auf den 1.500 Höhenmetern von Riva aus auch mit der Akkuleistung hin kommen. Auf den 40 Kilometern und in den grob 3,5 Stunden Fahrzeit (ohne E) sollte sich schon was über das Bike rausfinden lassen!

Die Sitzposition mit dem langen Oberrohr (Forward Geometry) und kurzem Vorbau ist sehr angenehm. Beim ersten Mal ist die Geometrie zwar etwas ungewohnt, aber wer das Dune XR kennt, wird sich gleich zuhause fühlen. Der Shimano E8000 schiebt am Berg richtig an, aber wir dosieren etwas. Schließlich wollen wir den 500 Watt-Akku nicht gleich überstrapazieren. Allerdings geht es schon im Trail-Modus ziemlich flott nach oben. Wir reden nicht vom Boost-Modus, den wir auf steilen Schotterpassagen angeschaltet haben – hier schiebt der Shimano Motor aber so richtig an! Oben angekommen beginnt der Spaß, mit Wahnsinns Tempo geht's bergab. Die Maxxis DHF und DHR in der 2,8er Breite sind eine Macht. Das Fahrwerk bügelt alles weg und mit den Saint Bremsen lassen sich die Kurven richtig spät anbremsen. Es kommt schon fast Enduromotorrad-Feeling auf. Der Lenkwinkel von 66,5 Grad und die Hinterbauperformance des Zero Suspension System (auch im DH Summun und im Enduro Dune), funktionieren bestens. Auch die engeren Serpentin im unteren Bereich lassen sich mit dem E-Crusher RR+ perfekt und schnell durchfahren. Das höhere Gewicht macht hier nichts aus, im Gegenteil sorgt es für mehr

Grip. Die Agilität und Wendigkeit des Bikes sind wirklich erstaunlich. So kommen wir langsam aber sicher zum Ende der Abfahrt und unserem Fazit: Das Mondraker E-Crusher RR+ kann was, und es verschiebt die E-Bike-Grenzen ganz schön nach oben. Schutzbekleidung ist absolut ratsam. An der Straße nach Torbole angekommen, geht der Blick auf die Akkuanzeige, wie sieht es hier aus? Wir haben noch 2 Balken und fahren im Eco-Modus zurück nach Riva auf das Festivalgelände. Eine gigantische Tour in einer Rekordzeit von 2 Stunden und 20 Minuten, kein Wunder, dass es so einen Hype um die E-Bikes gibt. Normalerweise wäre da schon noch Zeit gewesen in der Mecki-Bar einen Capo zutrinken. Die Mondraker-Jungs haben allerdings schon Sehnsucht nach ihrem Bike, wahrscheinlich wollen sie (verständlicherweise!) selbst noch eine Runde damit drehen. Den Entwicklern ist mit dem E-Crusher RR+ ein großer Wurf gelungen – der Dauertest wird sicher super!!

www.mondraker.com



AUSSTATTUNG

Rahmen :	27,5+ Stealth Full Carbon Rahmen, Zero Suspension System, integrierter Shimano E8000 Motor, Federweg 150mm	Laufräder:	Mavic E-XA Elite 27,5, Systemlaufäder 40mm Felgenbreite
Rahmengrößen:	S/M/L/XL	Reifen:	Maxxis Minion DHF 27,5x2,8 Maxxis High Roller II 27,5x2,8
Dämpfer:	Fox New Float X 2018 Factory Kashima, Einbaulänge: 205x62,5mm	Kurbeln:	Shimano steps E8050 Hollowtech 170mm, 34Zähne Boost
Federgabel:	Fox 36 27,5+ HSC, LSC Factory Kashima Boost 15x110mm, 160mm	Motor:	steps E8000 mit intergrierter Shimano Batterie 500Wh
Steuersatz:	Onoff Satum, intergrierte Industirlager 1-1/8 – 1/5 Zoll	Kette:	Shimano HG 6011
Vorbau:	Onoff Stoic FG 30mm	Schaltwerk:	Shimano XT Di2 RD-M8050 11fach
Lenker:	Onoff Stoic Carbon, 780mm	Schalthebel:	Shimano XT Di2 SWM-8050
Sattelstütze:	Fox Transfer Performance 31,6mm	Kassette:	Shimano XT CSM8000 11-46Zähne 11fach
Sattel:	Fizik Gobi MS		
Bremsen:	Shimano Saint v. 203mm, h. 203mm	Gewicht:	22,2kg

Rahmengröße	S	M	L	XL
Sitzrohrlänge	380mm	420mm	470mm	500mm
Oberrohrlänge	608mm	636mm	658mm	684mm
Tretlager Drop	-18mm			
Tretlagerhöhe	342mm			
Kettenstrebennlänge	450mm			
Sitzwinkel	74,5°			
Steuerkopfswinkel	66,5°			
Radstand	1201mm	1226mm	1252mm	1281mm
Steuerkopflänge	100mm		115mm	130mm
Reach	441mm	466mm	486mm	506mm
Stack	609mm		623mm	637mm

MARIN

Wolf Ridge Pro

Am Sea Otter Classic Festival in Monterey (Kalifornien) wurde das Marin Wolf Ridge zum ersten Mal vorgestellt. In Europa sollte es das Bike Festival am Gardasee sein. Durch die Bilder vom Sea Otter Classic waren wir schon gespannt, wie das Marin live so aussehen würde. Auf den ersten Blick: eigenwillig! Marin hat mit dem Wolf Ridge Mut für was ganz Neues bewiesen, das Design ist vollkommen eigenständig entwickelt worden und das sieht man. Alleinstellungsmerkmal! Die entscheidende Frage ist aber natürlich, ob es sich auch anders fährt. Also auf zur Testfahrt!

Über Design lässt sich bekanntlich streiten, dem einen gefällt es, die anderen finden es nicht so toll. So ist das immer. Allerdings finde ich es erfrischend, dass Marin den Mut hatte, hier einen neuen Weg zu beschreiten und mit dem Wolf Ridge ein völlig neues Design auf dem Markt zu präsentieren. Der Karbonrahmen mit Karbonkastenschwinge wie bei einem Motorrad ist schon etwas eigenwillig, sieht aber cool aus. Die Besonderheit des Bikes ist der

R3ACT-Hinterbau, der unten an der Aufnahme der Kastenschwinge einen Slider hat, der auf einer Schiene sitzt und sich je nach Antriebseinflüssen hin und her bewegt. Das soll zu 100prozentiger Antriebsneutralität führen und zu einem Bike für jeden Einsatzzweck. Die Ausstattung beim Wolf Ridge Pro ist vom Feinsten: Hinten und vorne 160 Millimeter Federweg, Fox 36 Float Elite Performance Fit 4, Fox X2 Factory Dämpfer, SRAM Guide Ultimate Bremsen, SRAM XX1 Schaltung 1x12, Sram XX1 Kurbeln 34T, E-Thirteen TRS Race Carbon Laufräder und Deity Carbon Lenker. Bikerherz was willst Du mehr? Das 29er Wolf Ridge mit 160 Millimeter Federweg fährt sich bergauf tatsächlich wie ein Hardtail, jeder Tritt wird in puren Vortrieb umgesetzt. Absolut top. Bergab sind dann die neue Rock Shox Lyrik mit 160 Millimeter Federweg und der Fox X2 Factory Dämpfer gefragt. Der Hinterbau spricht sehr fein an und geht smooth über die Felskanten. Man meint man sitzt auf einer Sänfte – wobei das Fahrwerk nicht zu weich ist. Es weist eine gute Progression auf

und passt perfekt zum Bike, anders kann man es nicht beschreiben. Der Hinterbau klebt förmlich am Boden. Auch bei höherem Tempo läuft das Bike sehr ruhig. Mit dem Lenkwinkel von 66,5 Grad ist es eher eines der wendigeren, es lässt sich sehr gut einlenken und wirkt handlich, aber nicht nervös. Marin hat hier einen sehr guten Kompromiss gefunden.

Das Marin Wolf Ridge ist ein Allrounder der Spitzenklasse, es zeigt keine Schwächen auf den verblockten Strecken am Lago di Garda. Die WTB Reifen allerdings kamen schnell an ihre Grenzen sobald es etwas feucht wurde. Die sind zwar für das kalifornische Wetter gut zu gebrauchen, in unseren Breiten aber nicht so. Es wird sich zeigen wie sich das Bike über einen längeren Zeitraum fährt. Nach der ersten Ausfahrt aber: absolute Spitzenklasse!

www.marinbikes.com



Rahmengröße	S	M	L	XL
Stack	626,5mm		635,8mm	658,6mm
Reach	415mm	435mm	462,2mm	475,8mm
Steuerkopfwinkel	66,5			
Steuerkopflänge	90mm		100mm	125mm
Sitzwinkel	73,5			
Sitzrohrlänge	390mm	420mm	465mm	525mm
Oberrohrlänge	575mm	595mm	620mm	637,6mm
Tretlagerhöhe	336mm			
Tretlager Drop	-37mm			
Kettenstrebenlänge	435mm			
Radstand	1155mm	1175mm	1206mm	1229mm
Überstandshöhe	701mm	711mm	754mm	800mm
Sattelstützendurchmesser	30,9mm			
Lenkerbreite	787mm			
Vorbaulänge	35mm			
Kurbellänge	170mm	175mm		

AUSSTATTUNG

Rahmen: Unidirektionaler 29 Zoll Vollcarbonrahmen, Naild R3ACT-2Play Suspension, 160 Federweg, 148mm Boost

Gabel: Fox Float 36 Performance Elite, Fit4, Federweg 160mm, 110x15mm Boost Standard

Dämpfer: Fox Float X2 Factory, Einbaulänge 200x57mm

Laufräder: E*thirteen TRS Race, Carbonsystemlaufräder, Felgenbreite 31mm

Schalthebel: SRAM XX1 Eagle, 1x12fach

Schaltwerk: SRAM XX1 Eagle, 12fach

Reifen: v. WTB Vigliante 29x2,3, h. WTB Breakout 29x2,3

Kurbel: SRAM XX1 Eagle, 34Z, 12fach

Kassette: SRAM XG-1299, 12fach 10-50Z

Bremsen: SRAM Guide Ultimate, v. 203mm, h. 180mm

Lenker: Deity DC31 Mohawk Carbon, 787mm Breite, 15mm Rise

Vorbau: Deity Copperhead, Länge: 35mm

Steuersatz: FSA Orbit, Industriegelagert 1 1/8" -1,5"

Sattelstütze: KS LEV Variostütze, je nach Rahmengröße Länge 120-150mm

Gewicht: keine Angabe

FELT Decree FRD

Das Decree FRD ist ein Allmountain Trailbike der Superlative. Mit seinem edlen Karbonrahmen, der anstatt eines Horst Link Gelenks federnde Karbonkettenstreben hat und damit Gewicht spart, waren wir sehr gespannt, wie sich diese leichte Trailrakete in der Praxis bewährt.

Das Felt Decree FRD wird mit einer Rock Shox Pike RCT3 Federgabel mit 150 Millimeter Federweg und einem Rock Shox Monarch Plus RC3 Dämpfer am Hinterbau (140 Millimeter) ausgeliefert. Das Bike kommt mit SRAM XX1 Schaltung und SRAM Guide Ultimate Bremsen. Auf unserem Testbike waren auch noch die edlen Enve M60 Laufräder verbaut. Das Decree FRD ist mit

dieser Ausstattung und dem hochwertigen Rahmen ein Leckerbissen und „der Bugatti unter den Bikes“. So wiegt das ganze Bike gerademal 11,2 Kilogramm - mit diesem Federweg! Allerdings sollte man da schon die fette Geldbörse mit zum Fachhändler seines Vertrauens mitnehmen, denn das Bike ist auch in dieser Beziehung rekordverdächtig.

Im Trail geht es mit dem Decree FRD richtig vorwärts, es ist kein großer Kraftaufwand nötig um das Bike in einen Anlieger zu lenken, das Bike fährt sich sehr spielerisch. Der Hinterbau arbeitet bei 30 Prozent Sag sehr gut. Die federnden Kettenstreben lassen das normalerweise am Hinterbau verbaute Horst Link Gelenk wie beim klassischen 4 Viergelenker ähnlicher Bauweise nicht vermissen und machen ihre Arbeit erstaunlich gut. So kann man sogar mit so manchem Enduro Bike gerade im winkligen, verwurzelten Trail gut mithalten. Auch wenn es mal schneller bergab geht, übernimmt die gut abgestimmte Federung seinen Dienst. Nur die Schwalbe Nobby Nic kommen

dann an ihre Grenzen, da die sehr steifen Enve Laufräder alles direkt an den Reifen weitergeben. Aus Gewichtsgründen ist man mit der Bereifung einen Kompromiss eingegangen, da es sich ja um ein Trail- und nicht ein Endurobike handelt. Vergisst man halt leicht, so wie sich das Decree FRD fährt. Die Bergauf-Performance ist allererste Sahne. Der äußerst steife Rahmen und die leichten steifen Enve Karbonlaufräder geben jeden Tritt in Vorwärtsbewegung weiter. Mit dem guten Abrollverhalten der Schwalbe Nobby Nic geht es richtig vorwärts. Man fliegt förmlich die Berge hoch.

So kann man abschließend feststellen, dass man hier ein sehr gutes Bike bekommt für einen überdurchschnittlichen Preis. Das Felt Decree FRD lässt aber auch auf Tages- oder längeren Touren keine Wünsche offen.

www.feltbicycles.com



PIVOT Mach 6 Carbon

Das Mach 6 Carbon ist die Endurowaffe von Pivot. Ein Bike mit richtig Potential für engagierte Trailsurfer. Hier kommen Bikevorstellung und Fahrbericht!

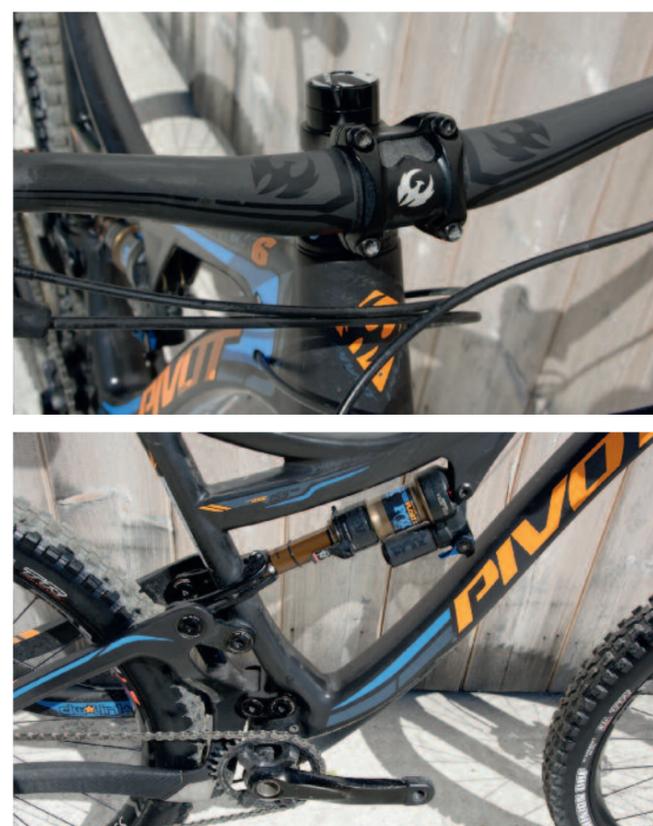
Das Pivot Mach 6 Carbon kommt mit einem edlen, sehr gut verarbeiteten Karbonrahmen und 155 Millimeter Federweg. Der Hinterbau ist abgeleitet vom Phoenix DH Rahmen und arbeitet mit dem selben DW-Link System (VPP). Beim Dämpfer vertraut man einem Fox Float X Kashima. An der

Front verrichtet eine Fox 36 Fit4 mit 160 Millimeter Federweg seine Arbeit. Das Mach 6 Carbon schaltet mit Shimano 1x11 XT-Schalthebel und ist mit Shimano XTR Schaltwerk ausgestattet. Überhaupt wurde das Bike grundsollide und ausgewogen bestückt: die Übersetzung der Kassette mit 11 – 46 Zähnen, Race Face Next Kurbeln mit einem 30er Kettenblatt, DT Swiss M1700 Spline Two mit Maxxis Highroller II Reifen und Shimano XT Bremsen lassen uns auf Fahrvergnügen hoffen. Wenn man möchte, gibt's das Mach 6 Carbon aber auch mit der elektronischen Shimano Di2 Schaltung.

Das VPP System vom Pivot Mach 6 DW-Link arbeitet sehr antriebsneutral, durch den neuen breiteren Umlenkhebel wurde eine um 150 Prozent höhere Steifigkeit erreicht. Der Boost Hinterbau 12x148 Millimeter übernimmt das Übrige. Dadurch gibt es kein Wippen beim pedalieren, jeder

Tritt geht in Vortrieb. Das Bike geht super den Berg hoch, wobei der große Spaß bergab kommt: Fettes Grinsen! Der Hinterbau arbeitet sehr sensibel und schluckt alles weg, das Hinterrad klebt förmlich am Boden. Das Bike fühlt sich nach mehr Federweg an als den angegebenen 155 Millimetern. Es vermittelt sehr viel Sicherheit im Downhill, bei Highspeedabfahrten ist es total souverän und liegt sehr ruhig. In den Anliegern hat man ausgesprochen viel Grip. Mit dem flachen Lenkwinkel von 66 Grad und 430 Millimetern Kettenstreben fährt es sich im Trail wendig und verspielt. Alles in allem ein sehr ausgewogenes Bike, das richtig Laune machte. Die Jungs aus Arizona wissen wie man Bikes baut!

www.pivotcycles.com





ENDURO REIFEN TEST

Welcher Biker hatte noch nie die Qual der Wahl, weil es einfach so viele Reifen gibt wie Bäume im Wald? Damit es für euch am Endurobike ein wenig einfacher wird, haben wir uns die Top-Modelle von vier Herstellern für einen längeren Zeitraum mal genauer vorgeknüpft: mit dabei waren Continentals Der Baron 2.4 Projekt, Maxxis Minion DHF vorne und DHR hinten, Michelins Wild Rock'R2 und der Magic Mary von Schwalbe. Getestet haben wir sowohl die 27,5 als auch die 29er Version der Reifen, wobei erstaunlicherweise die Reifengröße keinen Unterschied in der Bewertung brachte. Daher werden in unseren Auswertungen die beiden Größen nicht gesondert behandelt.

Alle Reifen wurden Tubeless gefahren und mit demselben Luftdruck von 1,7 bar vorne und 1,5 bar hinten. Die Reifen waren auf sehr breiten DT Swiss Laufrädern XM1501 mit 40mm Felgenbreite montiert. Besten Dank an DT Swiss für die Unterstützung! Die Montage der Tubeless-Reifen ist kein Thema mehr, mit der Milch ist der Reifen Ruck Zuck auf der Felge. Wir verbrachten einen Tag im Bikepark Samerberg – auch hier ein herzliches Dankeschön! - bei sehr feuchten und rutschigen Bedingungen, ideale Voraussetzungen zum Testen also. Ansonsten waren wir auf unseren Hometrails am Tegernsee unterwegs.

Erstaunlich war auch auf welch hohem Niveau die Reifenentwicklung aller Hersteller ist. Die Reifen sind ziemlich auf dem gleichen Level. So kann man getrost sagen, dass es auch etwas an den Vorlieben des Fahrers liegt, oder an den örtlichen Gegebenheiten (viel Waldboden, Nässe oder steinigtes verblocktes Gelände). Der eine schwört auf seine Conti und andere wiederum auf Maxxis, Michelin oder Schwalbereifen.



Michelin					
Wild Rock'R2	27,5" + 29" x 2,35"				
Gewicht: 1050 g	Absolute Breite: 59 mm				
	1	2	3	4	5
Schotter:					
Wald, Wurzel, Erde:					
Felsig:					
Nässe:					
Traktion:					
Dämpfung:					
Rollwiderstand:					
Montage:					
Einsatzgebiet:	Tour	Enduro Tour	Enduro Sport	Enduro Race	
Fazit:	Man merkt wo der Reifen herkommt, dass ist ein Reifen für den Megavalanche, der Rock 'R' wie der Namen schon verrät mag es felsig. Hat eine sehr stabile Karkasse und ist auf festem Untergrund Zuhause. Wurzeln und Schlamm ist nicht so sein Ding. Da verliert man etwas die Kontrolle. Hinten mehr als vorne, vielleicht bei Nassen Bedingungen sollte man die Magic X Mischung auch hinten fahren. Sonst rollt er sehr gut und ist ein stabiler Wettkampfreifen für die Südlichen und westlichen Alpen und Hochgebirge, wenn es trocken ist.				



Schwalbe					
Magic Mary	27,5"(29") x 2,4"				
Gewicht: 1100 g	Absolute Breite: 59 mm				
	1	2	3	4	5
Schotter:					
Wald, Wurzel, Erde:					
Felsig:					
Nässe:					
Traktion:					
Dämpfung:					
Rollwiderstand:					
Montage:					
Einsatzgebiet:	Tour	Enduro Tour	Enduro Sport	Enduro Race	
Fazit:	Der Schwalbe Magic Mary, ist auch ein sehr guter Allroundreifen, der im Test keine Schwächen gezeigt hat. Leider hatten wir noch nicht die Addict Mischung, die ja nochmal was an Performance obendrauf legen soll. Im Rollwiderstand konnte er nicht ganz mithalten.				



Continental					
Baron 2.4 Projekt	27,5" (29") x 2,4"				
Gewicht: 985 g	Absolute Breite: 59 mm				
	1	2	3	4	5
Schotter:					
Wald, Wurzel, Erde:					
Felsig:					
Nässe:					
Traktion:					
Dämpfung:					
Rollwiderstand:					
Montage:					
Einsatzgebiet:	Tour	Enduro Tour	Enduro Sport	Enduro Race	
Fazit:	Der Conti Baron Projekt ist deutsche Wertarbeit für unsere regenreichen Breiten, da spielt er sein ganzes Potential aus, er ist mit Abstand der beste Reifen bei Nässe, Schlamm und feuchten Wurzeln. Auf Schotter muß er etwas Abstriche machen, da fanden wir die Mischung ein wenig zu weich, allerdings ist das auch abhängig von den Vorlieben des Fahrers. Der Rollwiderstand ist relativ hoch.				



Maxxis					
Minion DHF, DHR	v.27,5" (29") x 2,5, h.27,5" (29") x 2,4				
Gewicht: 980 g	Absolute Breite: v.62mm, h.61mm				
	1	2	3	4	5
Schotter:					
Wald, Wurzel, Erde:					
Felsig:					
Nässe:					
Traktion:					
Dämpfung:					
Rollwiderstand:					
Montage:					
Einsatzgebiet:	Tour	Enduro Tour	Enduro Sport	Enduro Race	
Fazit:	Die Maxxis DHF und DHR sind die ausgewogensten Reifen im Test, er rollt gut kommt im Nassen fast an den Baron Projekt ran, kommt auf Schotter und felsigem Untergrund sehr gut zurecht. Daher wird er auch von vielen Enduristi geliebt.				

NACHWUCHS — IM — ANMARSCH

Bike Republic 2.0



Text: HOLGER MEYER

Foto: CHRISTOPH BAYER



„Natürlich schmeißt es mich auch manchmal“ ... erzählt Lois. „Vor Kurzem bin ich mit Papa zum ersten Mal die Zahe Line gefahren, auf der sind zwei ganz schön steile Abfahrten. Da hab ich echt richtig Angst gehabt und am Schlimmsten war, dass mir meine große Schwester andauernd zeigen wollte, wie toll sie das kann. Sie gibt dann immer so an. Aber Papa hat sich dann in eine Kurve reingestellt und mir gezeigt, wo ich hinschauen soll. Dann bin ich durchgekommen und die nächste ging dann auch.“

„Auch den Sprung, den hab ich schon mal geschafft, und diesmal bin ich voll schräg geflogen, auf dem Holzbalken gelandet und zur Seite runtergefallen. Voll auf so einen Felsen und in die Brombeeren, das tat richtig weh am Ellenbogen. Ich hab geweint. Erst wollte ich nicht mehr fahren, aber nur, weil ich sauer war auf mich. Ich kann das nämlich. Aber wir haben dann kurz Pause gemacht, Mama hatte Gummibärchen und was zu trinken für mich. Mama hat auch kurz mit Papa geschimpft. Sie wollte nämlich nicht, dass ich da springe. Aber sie hat dann auch Gummibärchen gegessen und sich beruhigt und wir sind alle weitergefahren. Das nächste Mal schaff ich es! An Papa find ich super, dass er mich fast alles

probieren lässt. Manchmal sagt er aber auch, dass jetzt Feierabend ist, obwohl ich gern noch länger fahren würde.“

Der Kaiserschmarrn duftet süßlich nach karamellisiertem Zucker, frischem Apfelmus und guter Laune. Alle haben Hunger. Der Vormittag war anstrengend. Obwohl wir mit der Seilbahn hochgefahren sind und eigentlich nur bergab fahren. Jede Menge Trails für die bikende Familie gibt es hier. Die Eebme Line zum Beispiel. Ein Meisterwerk an Flow, viele Kurven einige Wellen und Holzbrücken und jede Menge Achterbahnfeeling. Genauso wie es die Kleinen und auch die Großen wollen. Und wenn man unten ist, fährt man einfach wieder mit einer der zwei Bergbahnen rauf. Zu Beginn bietet sich der Pumptrack am Gaislachkogel Parkplatz in Sölden an. Alle Elemente die auf den Trails warten kann man hier üben.

Als bikende Eltern geht es darum, dem Nachwuchs möglichst schnell den Spaß des Bikens nahe zu bringen, und das hochfahren allmählich mit einfließen lassen. Ganz ehrlich, wer von Euch hatte als Kind Lust, zwei Stunden zu wandern oder gar zwei Stunden den Berg





hochzufahren? So haben die Kleinen die Chance sich nach und nach in die Sportart einzuleben. Und das wichtigste ist, dass man gerade am Anfang nicht überdosiert. Auch das Equipment muss passen. In einem Gebiet wie Sölden oder in einem Bikepark brauche ich die Kids nicht mit einem Puky Stadtrad antreten lassen.

„Bergauffahren nervt!

Mit einem seligen Lächeln auf den Lippen und vollem Bauch verabschieden wir uns von der Gampe Thaya, unserer Lieblingseinkehr, von hier hat man einen Blick auf den Brunnkogel und die Gletscherriesen der Stubaier Alpen. Und man steigt direkt wieder ein in das Bike Geschehen. Jodelnd schießen wir auf der Skipiste hinunter bis zum Traileinstieg Nummer 14. Früher sehr technisch, haben die Öztaler ihn nun in eine Art Flow Autobahn verwandelt. Toll für uns. Der 7-jährige Lois lässt krachen, die 11-jährige Leni genießt, Karen und Holger (Alter von der Redaktion zensiert...) haben einfach nur Spaß.

Ich will, dass es bergab geht!“

Der Trailbau und die Trailplanung in der Bike Republic Sölden wurden hier vor einiger Zeit vom Schweizer Unternehmen Allegra übernommen. Eigens für die Trailpflege wurde eine GmbH gegründet. Eine Umlage aus dem Liftticket Preis von 35 Euro finanziert die Arbeitskräfte hierfür. Der Trailbau ist komplett nachhaltig, man greift nur wenig in die Natur ein und die Trails sind am Ende leicht oder kaum zu warten. Ein durchdachtes und erfolgreiches Konzept welches in Zukunft noch weiter ausgebaut werden soll. In der Zukunft werden dann drei große Aufstiegshilfen eine echte Bikeschaukel ermöglichen. Im Talkessel von Sölden angekommen, klatschen wir ab. Ein tolles Familien Wochenende geht zu Ende, aber wir kommen wieder. Versprochen!



LEDLENSER

NÄCHSTER TAG ODER
NÄCHSTES LEVEL.

FACE THE DARKNESS

Mit den Outdoor-Lampen von Ledlenser

DIE NEUE LEDLENSER
OUTDOOR-RANGE
ledlenser.com



red dot award 2017
winner
für alle MT-Lampen



OLIVER
SCHWARZ

GF Ötztal Tourismus

5 Fragen an die BIKE REPUBLIC SÖLDEN

Wie siehts denn aktuell aus in der Bike Republic Sölden, der „größten Trailbaustelle Europas“?

Im Moment arbeiten bis zu 40 Mitarbeiter an ca. 15km neuen Trails, die wir wie bisher mit großer Sorgfalt und ökologisch nachhaltig bauen. Nicht nur die Strecken werden mehr, auch die Infrastruktur wächst: für die Biker entstehen neue Servicestationen im Gelände, ein neues Leitsystem, ein Pumptrack mit Übungsgelände, BikeWash, und als Highlight eine zweite Aufstiegshilfe, die Giggijochbahn. Gleichzeitig wird der Ötztal-weite Radweg ausgebaut, mit dem wir nicht nur in Sachen Transalp / Alpenüberquerungen aufrüsten, sondern all unseren Radfahrern die Möglichkeit einer exklusiven Route bieten, die

fernab von PKW & LKW-Verkehr verläuft und dank nur mäßigen Steigungen auch für Familien gut geeignet ist.

„Bike Republic“ klingt ziemlich visionär – wo soll es denn in Zukunft hingehen?

Das Angebot an Trails und Lines wird bis ca. 2020 weiterhin ausgebaut, anschließend nicht mehr in der bisherigen Intensität. Ganz wichtig ist uns, dass wir die Wünsche unserer Bürger erfüllen, die Bike Republic Sölden wird ja quasi von den Bürgern selbst regiert. Mit dem Bike Republic Sölden Reisepass wird man automatisch in unser digitales Einwohner Melderegister aufgenommen, und kann dort bei Bürgerversammlungen über die Zukunft der Republik mitentscheiden.

Unser Ziel ist es ein Bikehotspot mit abwechslungsreichem Angebot zu sein bei dem alle auf ihre Kosten kommen: während die Kids nebst den stolzen Großeltern ihre Runden auf den Pumptracks drehen können sich Jugendliche mitsamt dem Vater auf anspruchsvollen Trails auspowern während Mama mit ihren Freundinnen die Republik mit dem e-Bike erkundet. Aus dieser Intention entstand auch unser Motto: RIDERS RULE! Denn egal ob Enduro, All Mountain, Freerider oder Tourenfahrer – in der Bike Republic Sölden werden alle Rider glücklich.

Wen wollt ihr denn zum Biken ins Ötztal locken?

Wie bereits erwähnt spricht die Bike Republic Sölden ein breites Spektrum an, bei uns sind alle Bike-Liebhaber willkommen. Schon jetzt erfreuen sich „Genussbiker“ über die

Naturtrails, andere wiederum genießen den Flow unserer Signature Line „Teäre Line“ mit der davon abzweigenden Jumpline oder der „Zaahen Line“. Die Grenzen der Bike Republic Sölden werden in den nächsten Jahren allerdings noch erweitert.

Was sind eure Top-3-Gründe für einen Biketrip nach Sölden?

- Das Peak to creek Erlebnis im hochalpinen Gelände mit Panoramablick auf die Gletscherwelt der 250 umliegenden 3000er Gipfel
- Die abwechslungsreiche Kombination aus Naturtrails & geschapten Lines
- Die Aufstiegshilfen „Giggijochbahn“ und „Gaislachkoglbahn“, die Biker in Rekordzeit auf bis zu 3.048m bringen um dann die längsten Abfahrten genießen zu können, z.Bsp. die Line „Rotkogjochhütte-Hühnersteign“ mit 6,8 km (Baubeginn 2017)

Was ist denn die nächsten Highlights und Events in der Bike Republic?

- Tour de Suisse. 16.06.2017
- Bike Opening Sölden (Eröffnung der neuen Lines) 16.- 18.06.2017
- Singletrail Schnitzeljagd. 17.06.2017
- „Pro Ötztaler 5.500“ 25.08.2017
- Ötztaler Radmarathon 27.08.2017
- Damen Bike Camp mit den Rasenmähern September 2017

INFO BOX

BIKE REPUBLIC SÖLDEN.

Sölden im Ötztal ist eine der beliebtesten Rad-Destinationen der Alpen, und das sowohl für Rennradfahrer als auch Mountainbiker. Legendär sind mittlerweile schon die beiden Bike-Eventhighlights, der „Ötztaler Radmarathon“ und die „Singletrail Schnitzeljagd“. Mit der Eröffnung der Bike Republic Sölden hat die Destination ihren Status als Single- & Flow-Trail Paradies gefestigt. Im Ötztal kommen alle auf ihre Kosten: unzählige Strecken, surfige Flow-Lines, geschapte und natürliche Trails, ein Pumptrack – und das alles in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen, sodass Anfänger und Experten gleichermaßen ihren Spaß haben. Über 30 Berghütten und Restaurants laden zur gepflegten Pause ein, klar gibt's auch Bikewash, Camps, Shops, Guiding, ...

Am 15. Juni startet die Bike Republic in die Saison, Gaislachkogelbahn, Giggijochbahn und Zentrum Shuttle werden in Betrieb gehen und die Biker mit Gerät transportieren. Die Tageskarte kostet für Erwachsene 34 Euro, wer allerdings eine Gravity Card sein Eigen nennt, kann sich auch im Tiroler Oberland auf fast 50 Kilometern Lines und Trails mit der Saisonkarte austoben.

NACHWUCHS IM ANMARSCH

Bike Republic 2.0

**ANREISE.**

- Von München mit dem Auto über die A95 nach Garmisch-Partenkirchen und auf der B2 weiter nach Seefeld in Tirol – auf der A12 / Inntalautobahn weiter Richtung Arlberg – Ausfahrt 123 Haiming/Ötztal – B186 bis nach Sölden
- Von Zürich die A1 Richtung St. Gallen nehmen und weiter bis zum Grenzübergang Hohenems – A14 Richtung Arlberg und weiter auf S16 und A12 – Ausfahrt 123 Haiming/Ötztal – B186 bis nach Sölden
- Vom Gardasee über E45/A22 Richtung Brenner – A13 nach Innsbruck – A12 Richtung Arlberg – Ausfahrt 123 Haiming/Ötztal – B186 bis nach Sölden; wer genug Zeit hat kann auch über die Timmelsjoch Hochalpenstraße nach Sölden fahren: in Bozen auf die SS38 Richtung Meran – SS44 in Richtung St. Leonhard in Passeier und aufs Timmelsjoch – B186 nach Sölden

ÜBERNACHTUNGEN.

Das Sporthotel Alpina (Rettenbachstr. 4, 6450 Sölden, +43 5254 50120) hat sich voll und ganz dem Bike verschrieben: Bikegarage und -waschplatz, Guiding, Bikecamps, Wäscheservice, Testbikes,... Im Mitglied der Mountain Bike Holidays kommt aber dank Sportlervspflegung und 300 m² Wellnessbereich auch die Regeneration nicht zu kurz.

www.mountainbike-oetztal.at | www.bike-holidays.com

Alle Infos findest du bei Ötztal Tourismus:

www.oetztal.com/biken



MARIN

BIKES CALIFORNIA



SUPERTRAIL MAP



MAREMMA / Monte Arsentì



Wir lieben Italien. Nicht nur, weil dort der Sommer im Frühling beginnt und erst im Spätherbst endet. Auch weil es die feinsten Trails für jeden Geschmack parat hält: von staubig-trocken bis wunderbar griffig, mal aufregend technisch, mal ganz entspannt. Wer glaubt, dass es im Sommer zu heiß sei, fährt in die Toskana. Im Hügelland der Maremma surfen Biker im Schatten immergrüner Laubwälder. Unter ihrem Kronendach verbirgt sich ein ausgedehntes Wegenetz mit einer Gesamtlänge von 500 Kilometern, davon 160 Kilometer gebaute Singletrails. Wie die „Rock 'n' Roll Queen“ am Monte Arsentì. Die „Königin“ regiert mit Flow par excellence: Unzählige perfekt geshapete Anlieger, Kicker und Tables zaubern Bikern ein breites Grinsen ins Gesicht. Airtime ist möglich, muss aber nicht sein. Spaß hat hier jeder – auch die Kids. Und am Abend: Ein kurzer Sprung ins Mittelmeer, bevor es nach Massa Marittima, dem charmanten mittelalterlichen Städtchen, geht, um die Energiereserven mit bester italienischer Pasta aufzufüllen. Wer mal eine Auszeit vom Biken braucht, sollte einen Tagesausflug nach Siena oder Florenz einplanen. Aber wer möchte hier schon eine Pause einlegen ...

Kartenblatt: Super Trail Map Maremma, ISBN 978-3-905916-55-3
Schwierigkeit: Überwiegend flowig mit technisch anspruchsvolleren Abschnitten.
Start/Ziel: Massa Marittima (Massa Vecchia) – Monte Arsentì – Massa Marittima (Massa Vecchia)
Distanz: 14,1 km
Höhendifferenz: 440 m



Touristische Informationen: Tourismusinfo: discoveruscany.com
Unterkunft und Bikeguiding: Bikehotel Massa Vecchia, www.massaveccia.it

UP HILL
DOWN HILL



STM: Fahrtechnische Schwierigkeitsskala

Gelb: Sehr einfacher Trail, stellt keine besonderen Anforderungen an das fahrtechnische Können.

Orange: Einfacher Trail, der mehrheitlich mühelos zu befahren ist.

Rot: Mittlere Anforderungen an das fahrtechnische Können.

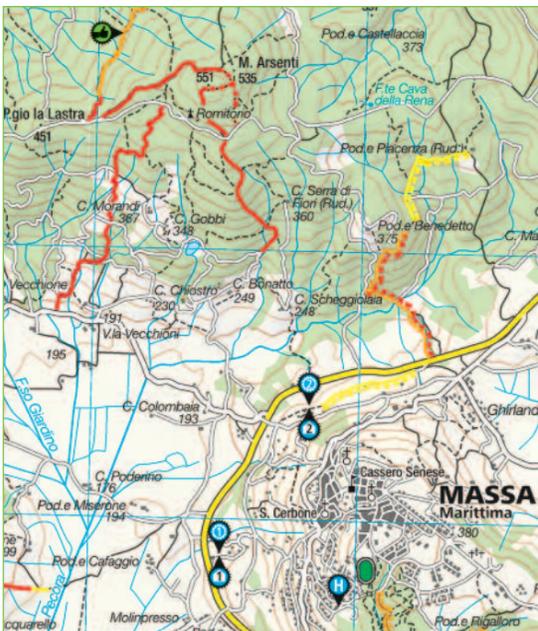
Violett: Hohe Anforderungen an das fahrtechnische Können.

Schwarz: Sehr hohe Anforderungen an das fahrtechnische Können. Diese Trails sind absoluten Könnern vorbehalten.

Die Supertrail Map Maremma gibt es auch für die Scout App. App und Karte sind unter www.magicmaps.de erhältlich.

Detaillierte Beschreibungen der zu erwartenden Schwierigkeiten sowie die Erklärungen zu den verschiedenen Piktogrammen gibt es auf www.supertrail-map.com nachzulesen.

Foto: Damian Ineichen



GLÜCKWÜNSCHE ZUM DOWNHILL WORLD CUP SIEG IN LOURDES



RUX

TRAVEL: 200mm
WHEEL SIZES: 27.5" (TAPERED STEERER), 26" (1 1/8" STEERER)
SPRING: AIR W/ ADJUSTABLE AIR VOLUME SYSTEM
ADDITIONAL: EXTERNAL BLEED PORTS
CARTRIDGE: R2C2 (W/ PCS SYSTEM), RC2
AXLE TYPE: 20mm QR, T
WEIGHT: STARTING FROM 2843g (INCL. AXLE)

BIG MOUNTAIN
DOWNHILL



ALEXANDRE FAYOLLE
SRSUNTOUR WERX ATHLETE



REFINED SIMPLICITY™

www.srsuntour-cycling.com

SRSUNTOUR

Runter UND rauf.



Das 200mm-eDownhill, das auch bergauf kann:
das 2017er Haibike XDURO Dwnhill 8.0

HAIBIKE